ORIENTIERUNGSLAUF

DWBO der DDR

Informationen

OL INFORMATIONEN

In dieser OLI

WM-Titel nach Schweden
Kärger und Zimmerling 87er DDR-Meister
Kindermeisterschaften
FDGB-Pokal wieder an Lok BC
Platz 2 für Leipzig
Enttäuschung in Ungarn
Gunda Fischer Zweite beim LK
Rückschau
Ranglisten 1987

++++++++++++++++++++++++++++
Redaktionsschluß: 20.11.87
++++++++++++++++++++++++++++
Fotos: Dr.Heinemann (5), Hartmut Geißler (1)
++++++++++++++++++++++++++++
Ranglisten: Rita Winkler
++++++++++++++++++++++++++++
Druck: Polydruck Coswig
J 239/88

DWBO im DTSB der DDR
ZFK Orientierungslauf

Lennart Levin, Schweden, der Generalsekretär der IOF im Ziel des Ostsee-OLs in Bad Doberan

Kommentiert

Das ist fair - das ist OL !

WM in Frankreich:
Die Großen (Norwegen etc.) lassen den Kleinen (Frankreich) den Vortritt. Jean Daniel Girou wechselte unter großem Jubel der Gastgeber als Erster der Staffelstartläufer. Abgemachte Sache der Berglia, Olsson, Stappung oder auch nicht - jedenfalls eine nette Geste...

DDR-Meisterschaft Blankenburg:
Jörg Leibiger zerbricht am dritten Posten seinen Kompaß. Da kommt Dr.Reinhard In der Stroth (H35) des Weges und gibt seinen Kompaß Jörg...

Hannus Olsson

WELTMEISTER

CHAMPIONNAT DU MONDE

87

COURSE D'ORIENTATION

Du 1er au 6 septembre, Gérardmer-La Bresse

UdSSR gab erfolgreichen Einstand

In der Zeit vom 1. - 6. 9 1987 fanden in Gerardmer und La Bresse (Frankreich) die 12. Weltmeisterschaften im OL statt. Mit 210 Aktiven aus 25 Laendern wurde ein neuer Teilnehmerrekord erreicht. Besondere Aufmerksamkeit erregte der erstmalige Start einer Mannschaft der UdSSR, die mit ihren Leistungen auch unterstrich, dass sie gewillt ist, ernsthaft in das internationale OL-Geschehen einzusteigen.
Die Weltmeisterschaften wurden in den Vogesen - 100 km suedwestlich von Strassburg in einer durchschnittlichen Hoehenlage von 1000 m beim Einzellauf (Qualifikation und Finale) und 500 m beim Staffellauf durchgefuehrt.

Qualifikationslaeufe

Nach der Unterbrechung bei den Weltmeisterschaften in Australien wurden diesmal wieder Qualifikationslaeufe durchgefuehrt. Die Qualifikationslaeufe hatten eine Laenge von 9,5 km mit 400 Hoehenmetern bei den Herren und 5,5 km mit 200 Hoehenmetern bei den Damen. Fuer Damen und Herren waren je zwei gleichwertige Bahnen gelegt worden.
Von den 48 und 46 Startern in den beiden Herrenlaeufen und den 41 bzw. 38 Startern bei den Damen qualifizierten sich die ersten 25 jedes Laufes fuer das Finale. Darueber binaus wurde von jedem Landesverband, der keinen Laeufer unter die ersten 25 bekam, ein Laeufer zum Endlauf zugelassen.
Von dieser Gnadenregel mussten bei den Herren die USA, Japan, Polen, Belgien, Israel, Spanien und Hongkong und bei den Damen Belgien, Irland, Italien, Japan, Israel, Spanien und Hongkong Gebrauch machen.
Nur 6 Mannschaften erreichten eine vollstaendige Qualifikation aller 4 Laeufer bei den Damen und Herren. Dazu gehoerten Norwegen, Schweden, Finnland, UdSSR, Grossbritannien und die Schweiz.
Waehrend bei den Damen eine Zeit von rund 140 % zur Siegerzeit zum Einzug ins Finale reichte, mussten die Herren eine Leistung von 120 % bzw. sogar noch darunter erreichen.
Dass die Qualifikationslaeufe auch von den Favoriten ernst genommen wurden, zeigte die Tatsache, dass die Sieger Kent Olsen und Oyvin Thon hiessen. Auch bei den Damen belegte die spaetere Weltmeisterin Arja Hannus den zweiten Platz.

Einzellauf Finale - Doppelsieg fuer Schweden

Die Herren hatten eine Bahn von 15 km mit 650 Hoehenmetern zu bewaeltigen. Das schwer belaufbare Gelaende forderte ein konsequentes Ausnutzen der Wege.
Nach langjaehriger Unterbrechung (seit 1974) gab es wieder einen Sieg in der Herrenklasse fuer Schweden. Der Weltcupsieger Kent Olsen (29 Jahre) verwies den Norweger Tore Sagvolden mit 59 Sekunden auf Platz 2. Tore wird damit zum 3. Mal Vizeweltmeister und ist seit 1979, d. h. nun bei seiner 5. Weltmeisterschaft hintereinander unter den 4 besten Laeufern der Welt. Lediglich in Ungarn holte er keine Medaille und wurde als schlechtester Norweger nur 4. Die Bronzemedaille holte sich Urs Fluehmann aus der Schweiz, der zwischenzeitlich wiederholt auch auf Platz 2 lag.
Joergen Martenssen, der Ostsee-OL-Sieger von 1986, musste sich wie 1985 in Australien mit dem undankbaren 4. Platz begnuegen.

Die nach wie vor grosse Leistungsdichte der Norweger war diesmal zwar nicht so stark mit Medaillen belegt, aber alle 4 plazierten sich unter den ersten 8.

Bei den Damen stellte Schweden mit Arja Hannus die Nachfolgerin der 3-fachen Weltmeisterin Annichen Kringstadt, die diesmal nur als Gast den Weltmeisterschaften beiwohnte. Die Bahn war 9 km lang und hatte einen Hoehenunterschied von 250 m. Den zweiten Platz erkaempfte die schon 33-jaehrige Karin Rabe (Schweden), die auch schon seit 1979 bei jeder WM im Vorderfeld plaziert war. Sie erreichte nun mit nur 18 Sekunden Rueckstand ihre beste Plazierung.
Jana Galikova aus der CSSR holte nach ihrem Missgeschick in Australien (Beinbruch) mit dem hervorragenden 3. Platz die erste Einzellauf-Medaille fuer die CSSR. Der Erfolg der CSSR-Maedels wurde durch den 5. Platz von Ada Kucharova noch unterstrichen. Die lange Zeit klar in Fuehrung liegende Katarina Borg (Norwegen) musste sich durch einen groben Fehler am Posten 13 mit Platz 7 begnuegen.

Staffellauf - Norwegen ueberlegen

Der Staffellauf fand in einem seenreichen Gebiet im westlichen Vorland der Vogesen in einer durchschnittlichen Hoehenlage von 500 m statt. Das Gelaende war ebenfalls fein kuppiert aber bedeutend besser belaufbar. Nach den bescheidenen Erfolgen beim Einzellauf fuer die norwegische Mannschaft, draengte diese Mannschaft auf Revanche. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren liessen die norwegischen Staffeln schon vom 1. Wechsel an keinen Zweifel aufkommen. In beiden Klassen hatten sie ueber alle Wechsel die Fuehrung, wenn man von der kleinen Geste absieht, dass die Herren zum 1. Wechsel der Staffel des Veranstalters (Frankreich) den Vortritt liessen. Am Ende siegte Norwegen bei den Herren mit 5 Minuten und bei den Damen mit 1 Minute Vorsprung. Ueberraschender 2. bei den Herren wurde die Mannschaft der Schweiz vor Schweden. Bei den Damen gab es einen noch interessanteren Einlauf, da die Mannschaft der CSSR, die anfangs auf Platz 8 lag, sich systematisch nach vorn kaempfte und in der Endabrechnung

hinter den Silbermedaillengewinnerinnen Schweden den 3. Platz belegte. Die Sowjetunion gab einen fuer alle Beteiligten ueberraschend starken Einstieg und belegte sowohl bei den Herren wie auch bei den Damen den 5. Platz.

An der Herrenentscheidung beteiligten sich 23 Mannschaften und bei den Damen 18. Damit wurde auch in dieser Disziplin bei den Weltmeisterschaften ein neuer Rekord erzielt.

Abschliessend moechte ich als Mitglied der Jury bei diesen Weltmeisterschaften feststellen, dass, obwohl Frankreich fuer die Begriffe des Orientierungslaufes noch ein Entwicklungsland ist, diese Weltmeisterschaften gut organisierte und allen Teilnehmern faire Wettkaempfe bot.

Heinemann
Vizepraesident des DWBO der DDR

WOMEN / DAMEN — CHAMPIONNAT DU MONDE 87 — MEN / HERREN

** INDIVIDUEL **

1	HANNUS ARJA	SWE	67.40	1	OLSSON KENT	SWE	97.19
2	RABE KARIN	SWE	67.56	2	SAGVOLDEN TORE	NOR	98.18
3	GALIKOVA JANA	TCH	68.39	3	FLUHMANN URS	SUI	99.30
4	KOTTONEN ANNARIITTA	FIN	69.20	4	MARTENSSON JORGEN	SWE	99.48
5	KUCHAROVA ADA	TCH	69.22	5	BOLLIGER STEFAN	SUI	100.50
6	SONDEREGGER BANDIXEN	SUI	70.27	6	TVEITE HAAVARD	NOR	101.38
7	BORG KATARINA	SWE	70.33	7	THON OEYVIND	NOR	101.59
8	OLSVIK ELLEN SOFIE	NOR	70.52	8	VESTRE ROLF	NOR	102.31
9	VOLDEN BRIT	NOR	72.26	9	SALLINEN KARI	FIN	103.53
10	SKOGUM MARITA	SWE	74.33	10	POLLAK JOZEF	TCH	105.31
11	THRANE CHARLOTTE	DEN	74.59	11	ALEKSEEW WLADIMIR	URS	105.35
12	MULLER CORNELIA	SUI	75.10	12	MELIN HANS	SWE	105.54
12	KARJALAINEN RIITTA	FIN	75.10	13	ODUM RASMUS	DEN	106.32
14	NIKOLOVA PETRANKA	BUL	75.42	14	STENBERG BJORN	SWE	106.54
15	KOSKIVAARA EIJA	FIN	76.03	15	KELEMEN JANOS	HUN	107.04
16	FESSELER SABRINA	SUI	76.04	16	BAGNESS MARTIN	GBR	107.39
17	HAGUE YVETTE	GBR	76.19	17	DJAMBAZOV PLAMEN	BUL	108.10
18	HUMBEL RUTH	SUI	76.35	18	ZUZANEK ZDENEK	TCH	108.18
19	MALYGINA NADEZHDA	URS	78.04	19	MOGENSEN ALLAN	DEN	108.36
20	SLANINOVA IVA	TCH	79.37	20	HANSELMANN CHRISTIAN	SUI	109.14
21	FINKE HEIDRUN	FRG	79.38	21	IVARS PETER	FIN	109.20
22	RAMSDEN JEAN	GBR	79.44	22	KACMARCIK JAROSLAV	TCH	109.52
23	TEIGEN JORUUN	NOR	80.20	23	KONRADSEN LARS	DEN	109.57
24	LEWICHEWA NADEZHDA	URS	81.06	24	JAUHIAINEN MARKKU	FIN	111.13
25	DEAN HAZEL	GBR	81.40	25	LUKJANOW WALERIJAN	URS	112.04
26	GIRINSKAITE DANUTE	URS	82.48	26	FARRELL TERRY	AUS	112.30
27	OLAH KATALIN	HUN	83.25	27	LENZ THORSTEN	FRG	112.56
28	DEMONTE DENISE	CAN	83.51	28	O'CLEIRIGH AONGHUS	IRL	113.04
29	BOURNE JENNY	AUS	84.29	28	ZORIN MIKHAIL	URS	113.04
30	CLAYTON ROZ	GBR	85.18	30	ARBTER ROLAND	AUT	113.32
31	KESSELL ELIZABETH	AUS	85.22	31	PLATT MIKELL	USA	114.16
32	RONNING METTE	DEN	85.39	32	BLOOR ROBERT	GBR	115.19
33	HABERKORN ODILE	FRA	86.36	33	VINCENT ROBERT	AUS	115.32
34	JENSEN INGE	DEN	87.16	34	HALE STEVEN	GBR	116.01
35	ROBERT MAGALI	CAN	88.02	35	NIKULAINEN PEKKA	FIN	116.33
36	FETTES KATIE	NZL	88.04	36	OETTLI KASPPAR	SUI	116.44
37	BONEK KATJA	AUT	88.54	37	LEIBOMS AIGARS	URS	117.00
38	KEY SUE	AUS	89.12	38	BENEDEK ISTVAN	HUN	119.09
39	MARTIN CAREY	NZL	89.20	39	McINTYRE COLIN	GBR	119.30
40	LUSA SIRPA	FIN	89.30	40	HABERKORN BRUNO	FRA	120.15
41	LOUGHMAN EILEEN	IRL	89.32	41	VINICZAI FERENC	HUN	120.38
42	SCHMITT FRAUKE	FRG	90.32	42	SZELES GABOR	HUN	122.00
43	VITEK BARBEL	FRG	90.57	43	JENSEN PABLO	DEN	123.06
44	KALIBANOVA IVA	TCH	92.07	44	OLECH ANDRZEJ	POL	123.08
45	NONES RITA	ITA	93.10	45	BONEK PETER	AUT	124.36
46	NAMOWIR IRINA	URS	93.14	46	MURAKOSHI SHIN	JPN	126.00
47	OSADA YUKI	JPN	95.00	47	LANDELS ALISTAIR	NZL	126.15
48	CRAWFORD SHARON	USA	98.10	48	ONGANIA MAURICE	AUS	128.46
49	BOSCH BARBARA	FRG	101.53	49	CORRADINI NICOLO	ITA	129.19
50	RODIERE SONIA	FRA	104.06	50	LANG KARL	AUT	130.10
51	LE BON LINDA	BEL	106.11	51	SLAVTCHEV MIROSLAV	BUL	133.39
52	ANTOINE CHRISTINE	FRA	107.54	52	PLOWRIGHT ROBERT	AUS	138.00
53	MANDL REGINA	AUT	109.31	53	MELROSE DAVID	NZL	139.14
54	WONG WAI-CHING	HKG	138.09	54	TIMMERMANS PAUL	BEL	149.43
55	KOZER ANDRA	ISR	151.10	55	PINEIRO RAMON	ESP	169.52
56	ESCACENA CRISTINA	ESP	202.48	56	SHOMRONY SHIMON	ISR	199.32
-	BRATBERG RAGNHILD	NOR	disqua	57	SHE CHI YIU	HKG	230.24
				-	NAESS OIVIND	CAN	disqua

1
2
3 4

(1) UdSSR-Team mit erster WM-Teilnahme

(2) Zum vierten Mal hintereinander Staffelweltmeister: Norwegen. Schlussläufer Thon wird flankiert von Sagvolden (l) und Tveite (r).

(3) Die Bronze-Damen-Staffel aus der CSSR mit Kalibanova, Galikova, Kucharova, Slaninova

(4) Josef Pollak, CSSR, 10.Platz der Einzelkonkurrenz

DDR-MEISTERSCHAFT

Hans-Albrecht Kühne

Wiebke Kaerger und Holger Zimmerling Einzelmeister 1987
Wehrsdorfer Damen und Herren von Lok BC wiederholten Staffeltriumphe

Blankenburg, die Kleinstadt am Fusse des Harzes, war nach 1971 erneut Zentrum der DDR-Meisterschaften im Orientierungslauf. Dort, wo alljaehrlich die Asse unter unseren Strassenradsportlern beim Tribuene-Bergpreis ihre weltweit anerkannten Kletterkuenste demonstrieren, kaempften unsere Besten mit Karte und Kompass um die begehrten Titel.

Todtenrode nennt sich das huebsche Fleckchen, welches Gert Schmidtko, einer der Kartenmacher und Bahnleger, nicht nur zum Ausgangspunkt seiner 'Waldstudien' waehlte, sondern dessen 'Belegschaft' er Schritt fuer Schritt fuer den Orientierungslauf aufschloss. Soweit, dass Todtenrode, diese ideal auf einem Hochplateau gelegene Wiese, Wetkampfzentrum fuer Einzel- und Staffellaeufe der DDR-Meisterschaften werden konnte.
Start und Ziel dicht beieinander, das wuenschen sich die meisten OLer, weil es den Erlebnisgehalt erhoeht. Beste Bedingungen von dieser Seite also, und das Wetter spielte auch mit: Sonne an beiden Tagen.

Bei den Damen loeste Wiebke Kaerger die Wehrsdorferin Annett Gerold als DDR-Meisterin ab. Die 19jaehrige Leipzigerin fuehlte sich schon seit Wochen bestens in Schuss und liess sich auch nicht irre machen, als sie gleich nach dem Start die Karte einsuedete... Jetzt volles Risiko, sagte sich Wiebke. Steine und Aeste, oft im hohen Gras verborgen, hinderten nicht ihren Sturmlauf. "Es war herrlich, alles stimmte unterwegs", so die blonde Leipzigerin strahlend im Ziel. Am 12. von 14 Posten erreichte sie die dort suchende Erika Haertelt, die am Ende hinter Titelverteidigerin Annett Gerold noch Bronze gewann. Fuer 'Eri' war es die neunte Einzelmedaille in den letzten zehn Jahren und der Nachweis einer wohl einmaligen Bestaendigkeit. Bemerkenswert: Wiebke Kaerger, die Vorjahresvierte, lief den seit 1980 (damals siegte Martina Naegler mit 10:07 min vor Erika Haertelt) groessten Vorsprung bei DDR-Meisterschaften heraus, was insofern ueberraschte, als die sechs Ersten der DDR-Rangliste 87 nur reichlich ein Prozent trennt!

Bei den Herren haette man den Titelkampf auch Lok-BC-Staffelausscheid nennen koennen, denn gleich fuenf Laeufer dieser Sektion gingen mit Medaillen- (oder Meister- ?)ambitionen ins Rennen. Schliesslich entschied der Schlusstarter des riesigen Feldes den Wettkampf: Holger Zimmerling. 'Holli', 1984 und 86 jeweils Zweiter, war dieser Triumph besonders zu goennen. "Ein bisschen hatte es mich schon gewurmt, dass ich nicht zur DDR-Mannschaft beim Pokal der sozialistischen Laender gehoerte", deckte der Dresdner einen zusaetzlichen Antrieb auf. "Unterwegs wurde mein Lauf immer fluessiger. Mir gefiel, dass man viel querdurch und am Hang laufen musste." Sein haertester Konkurrent, der Zweite Jens Leibiger, war - zeitig gestartet - recht frisch ins Ziel gelaufen, fuehlte sich gar nicht genug geschafft und ahnte da wohl schon, dass ihn Holger Zimmerling noch uebertreffen wuerde. Fuenf Herren von Lok BC unter den ersten Sechs - dieser Fakt muss noch einmal besonders hervorgehoben werden. Nur der ehrgeizige Dirk Meyer hatte sich nach Harz-Spezialtraining zwischen diese Streitmacht als Dritter schieben koennen.

Titelverteidiger Frank Schuerer (TU Karl-Marx-Stadt), vom Verletzungspech 1987 arg gebeutelt, stellte sich dennoch der Konkurrenz, lief bis Posten 16 bemerkenswert, und knickte dann mit dem Fuss erneut schmerzhaft um. Auf ein neues, 1988 !

In der Damenstaffel lieferten sich Fortschritt Wehrsdorf, Lok ES Berlin und Planeta Radebeul einen dramatischen Kampf ueber reichlich zwei Stunden, in dem die Fuehrung mehrfach wechselte. Annett Gerold loeste sich aber doch noch so weit, dass ihr auf der Pflichtstrecke bedenkenlos der Siegerkranz umgehaengt werden konnte. Bei den Herren war Lok BC I noch klarer als 1986 (damals 11:26 min Vorsprung, diesmal 21:14 min!) ueberlegen. Nur Startlaeufer Jens Leibiger hatte nicht auf Platz 1 gelegen. Und wer war vor ihm zum Wechsel gekommen? Natuerlich der im Einzel 'ausgeschiedene' Matthias Mueller von Lok BCs II. ! Silber sicherte sich in einer tollen Aufholjagd (von Platz 9) der oftmalige Meister TU Dresden I, der sein (fast schon) 'Altherrenteam' durch den talentierten Veikko Baath aufgefrischt hatte.
Bahnen und Karte - neben Gert Schmidtko waren noch Ludwig Genderjahn und Peter Wichmann beteiligt - kamen bei der ueberwiegenden Mehrheit gut an. Die Organisatoren um Gesamtleiter Dr.Werner Hellwig gaben sich allerhand Muehe. Schade, dass die Technik bei der Staffel versagte, und so gut wie keine Ankuendigung der Laeufer erfolgte.

****

ERGEBNISSE
DDR-M-87

****

Einzellauf

D15: 1. Xylander, Planeta Radebeul 41.11; 2. Conrad, TU Dresden 48.22; 3. Worgitzki, Lok ES Berlin 55.06
D17: 1. Fischer, Lok Weimar 56.02, 2. Schlittermann,S., Lok ES Berlin 66.24; 3.
D19: 1. Kaerger, Einh.Paed.Leipzig 57.57; 2. Gerold, Fortschritt Wehrsdorf 62.06, 3. Haertelt, Planeta Radebeul 63.10; 4. Spott, Lok ES Berlin 64.09; 5. Haehnel, Fortschritt Wehrsdorf 64.43; 6. Draeger,Lok BC Dresden 68.52
D35: 1. Schubert, Numerik K-M-Stadt 69.12; 2. Conrad, TU Dresden 75.57; 3. Richter, Motor Ammendorf 76.02
D45: 1. Roll, Lok BC Dresden 43.23; 2. Dr.Grosse, TU Dresden 46.39; 3. Bulitz, Lok Weimar 47.40
D50: Simon, TU Dresden 37.54; Sommerfeld, Paed.Erfurt 39.48; 3. Schrei, Motor Ammendorf 40.04

H15: 1. Baessler, Vorw.Bad Dueben 42.28; 2. Haehnel, Fort.Wehrsdorf 44.03; 3. Gawlitza, Dyn.Elbe Dresden 45.44
H17: 1. Schweitzer, Wiss.Quedlinburg 58.01; 2. Schuetz, Uni Jena 59.41; 3. Wetzel, Planeta Radebeul 63.35
H19: 1. Hoefer, Vorw. Erfurt 72.46; 2. Brettschneider, Lok ES Berlin 72.56; 3. Neumann, Koweg Goerlitz 78.19
H21: 1. Zimmerling, Lok BC Dresden 90.44; 2. Jens Leibiger, Lok BC 91.24; 3. Meyer, DHFK Leipzig 92.43; 4. Joerg Leibiger, Lok BC 94.04; 5. Lueckmann, Lok BC 96.16; 6. Mueller, Lok BC 97.52
H35: 1. Krause, Wiss. Quedlinburg 69.45; 2. Dr. In der Stroth, Dyn. Nord K-M-Stadt 71.17; 3. Dr. Lunze, TU Dresden 73.58
H40: 1. Schmalfeld, Planeta Radebeul 63.12; 2. Frenzel, Lok ES Berlin 65.04; 3. Stoehr, Dyn. Nord K-M-Stadt 71.03
H45: 1. Martin, Numerik K-M-Stadt 49.13; 2. Conrad, TU Dresden 49.59; 3. Klawun, Traktor Salzmuende 54.08

H50: 1. Dr.Heinemann, Dyn.Elbe Dresden 47.16; 2. Leibiger Lok BC Dresden 48.05; 3. Schlittermann, Lok ES Berlin 50.45
H55: 1. Rittweger, Stawi.Weimar 46.55; 2. Berndt, Post K-M-Stadt 47.17; 3. Dr. Sommerfeld, Paed.Erfurt 50.58

Staffellauf

D15: 1. Planeta Radebeul (Gommlich,Tietze,Xylander) 138.48; 2. Robotron Dresden 141.54; 3. Lok BC Dresden 143.18
D17: 1. Lok ES Berlin (Worgitzki,Goehring,Kubald) 180.55; 2. Lok BC Dresden 187.37; 3. Einh.Paed. Leipzig 209.32
D19: 1. Fortschritt Wehrsdorf (Haehnel,Wagner,Gerold) 131.19; 2. Lok ES Berlin 131.56; 3. Planeta Radebeul 132.21; 4. Einh.Paed.Leipzig 147.12; 5. Lok BC Dresden 167.40; 6. Wissenschaft Quedlinburg 167.47
D35: 1. TU Dresden (Thaemelt,Dr.Grosse,Conrad) 170.24; 2. Numerik K-M-Stadt 188.13; 3. Lok ES Berlin 200.07
H15: 1. Lok Weimar (Bennewitz,Kern,Rudolph) 126.02; 2. Fortschritt Wehrsdorf 126.52; 3. Dynamo Elbe Dresden 159.20
H17: 1. Dynamo Elbe Dresden (Roessler,Gawlitza,Pompe) 134.09; 2. Wiss.Quedlinburg 194.58; 3. Post Schmalkalden 202.45
H19: 1. Lok BC Dresden I (Jens Leibiger, Joerg Leibiger, Lueckmann, Zimmerling) 174.02; 2. TU Dresden I 195.16; 3. Lok ES Berlin 200.59; 4. Dynamo Elbe Dresden 203.54; 5. Lok BC Dresden II 207.09; 6. TU Dresden II 207.22
H35: 1. Planeta Radebeul (Hickethier,Schmalfeld,Haertelt) 141.05; 2. TU Dresden 167.06; 3. Numerik K-M-Stadt 167.54
H45: 1. TU Dresden (Grosse,Simon,Dr.Thaemelt) 118.17; 2. Lok Magdeburg 128.04; 3. Wissenschaft Quedlinburg 131.54

Kompassgaenge waren die Loesung — Rudolf Liebich

Hanka Straube und Bjoern Heinemann DDR-Kindermeister 1987

Die Bahnleger von Lok ES Berlin hatten es in dem Quadrate bildendem Schneisennetz des Mueggelheimer Waldes nicht leicht, niveauvolle Bahnen zu legen. Sie loesten das Problem mit dem Angebot von Kompasslaeufen. Die Wettkaempfer bedankten sich fuer die meisterschaftswuerdigen Bahnen mit sehr guten Leistungen. Die Zeiten der Sieger pro Kilometer waren in allen Altersklassen besser als die Richtwerte fuer die Bahnleger in der Regelordnung; und das bei anspruchsvollen Bahnlaengen in zum Teil durch hohes Gras schwer belaufbaren Gelaende. Ich stellte fest: Hier sind entwicklungsfaehige Nachwuchskader herangewachsen.

Brit Conrad siegte ueberlegen in der D 11. Danach folgten die Laeuferinnen in der Rangfolge ihrer Jahresleistungen. Der Sieg in der D 13 von Hanka Straube kam auf Grund ihres Formanstiegs nicht ueberraschend. Die gerade von einer Erkaeltungskrankheit genesene Kristin Liebich KOWEG Goerlitz konnte in den Kampf um den Sieg nicht eingreifen. Von Jenny Kiessling hatte man mehr erwartet, da sie mit Kristin in den K-Laeufen das Sagen hatte. Hanka Straube war mit 6:30 min. pro Kilometer schneller als der Sieger der H13 - Bjoern Heinemann, der 6:36 min/km benoetigte. Bei den 13er Jungen entschied die Tagesform vor dem mitfavorisierten Jens Lucke. Dessen Gemeinschaftskamerad Andreas Lenk von Lok BC Dresden wurde als Medaillenanwaerter nur 17. In der H 13 erreichte der 20.Laeufer noch die Leistungsklasse III. Eine gleich gute Breite war in der H 11 zu verzeichnen. In dieser Altersklasse siegte ueberraschend der Potsdamer Turbinelaeufer Roger Ebert vor dem Einheimischen Joerg Lindemann. Auch hier zaehlten die in den K-Laeufen gezeigten Leistungen nicht. Martin Reichert, Dynamo Elbe Dresden, und Michael Heermant, Lok ES Berlin, die bis zur Meisterschaft Besten landeten im geschlagenen Feld. Die groesste Leistungsdichte innerhalb der Spitze wurde in der H11 erzielt. Die ersten sechs Laeufer blieben im Bereich von 10% zur Siegerzeit.

Die Staffelentscheidungen wurden auf dem im Einzellauf nicht benutzten Westteil der Karte ausgetragen. Die Bahnen waren zweimal gegabelt. Das Niveau entsprach dem Einzellauf. Es war bedauerlich, dass eine Reihe von Sportgemeinschaften die Startmoeglichkeiten nicht nutzte.

In die Pokalwertung wurden nach einem neuen Modus alle Laeufer einer Sektion und die Staffelergebnisse einbezogen. Den Pokal gewann mit 41 Punkten Vorsprung Lok BC Dresden. Gratulation fuer diese sehr gute Breitenarbeit.

ERGEBNISSE

Einzellauf
D11 (3,7 km): 1. Conrad, TU Dresden 28.40; 2. Richter, Motor Ammendorf 32.45; 3. Buechner, Lok BC Dresden 36.07
D13 (5,0 km): 1. Straube, Einh.Paed. Halle 32.32; 2. Liebich, KOWEG Goerlitz 36.42; 3. Kiessling, Lok BC Dresden 37.06
H11 (4,1 km): 1. Ebert, Turbine Potsdam 30.31; 2. Lindemann, Lok ES Berlin 30:42; 3. Lippmann, Lok BC Dresden 31.11
H13 (6,2 km): 1. Heinemann, Dynamo Elbe Dresden 40.57; 2. Lucke, Lok BC Dresden 41.58; 3. Martin, Vorwaerts Bad Dueben 45.07

Staffellauf
D11:1. Numerik K-M-Stadt, 2. Motor Ammendorf, 3. Turbine Potsdam
D13:1. Post K-M-Stadt, 2. Lok BC Dresden, 3. Fortschritt Wehrsdorf
H11:1. Einh.Paed.Leipzig, 2. Lok ES Berlin, 3. Turbine Potsdam
H13:1. Dynamo Elbe Dresden, 2.Lok PH Neubrandenburg, 3.Lok ES Berlin

Pokalwertung
1. Lok BC Dresden 148 Punkte, 2. Turbine Potsdam 107, 3. Lok ES Berlin 102, 4. Dynamo Elbe Dresden 100, 5. Einh.Paed.Leipzig 54, 5. Lok PH Neubrandenburg 54, 5. Vorwaerts Bad Dueben 54

die Redaktion

Wer will OLI-Abonnent werden? Bezug ab sofort ueber Rita Winkler, Trachauer Str.32, Radebeul, 8122 moeglich.
Wer will sein Archiv vervollkommnen?
Ab Nummer 35 koennen OL-Informationen nachgeliefert werden. Aeltere Ausgaben sind nur noch in begrenztem Umfang vorhanden.

***

Redaktionsschluss: OLI 57: bereits im Druck mit Wettkampfkalender
OLI 58: 31.3.1988

POKAL

Ergebnisübersicht

Platz BSG	Anz. d. Start.	Ges. Pkte	Klas.-Siege	Damen 15	17	19	35	40	45	50	Herren 15	17	19	21	35	40	45	50
1 Lok BC Dresden	15	204	3	13	14	14	15	15	17	15	12	13	10	17	5	12	15	17
2 Lok ES Berlin	14	196		14	16	13	16	16	12	13	-	12	15	16	13	14	12	14
3 TU Dresden	15	181	4	16	7	7	13	17	16	17	4	4	8	8	17	17	14	16
4 Planeta Radebeul	14	173	3	17	11	17	10	-	13	11	15	17	9	11	16	16	5	5
5 Wissenschaft Quedlinburg	14	154	2	15	9	11	0	-	0	12	13	10	17	13	15	13	17	9
6 Numerik KMSt	12	146	1	9	15	9	17	-	14	-	14	14	-	4	14	15	10	11
7 Einheit Päd.Leipz.	14	131		-	13	8	14	13	11	0	9	11	14	15	6	8	3	6
8 Fortschr. Wehrsd.	13	128	1	10	12	15	-	0	9	-	17	8	16	7	8	3	16	7
9 LVB Leipzig	13	127		5	8	12	-	-	10	10	11	16	12	14	11	6	8	4
10 Post KMSt	14	126	1	11	17	5	0	-	15	16	10	7	7	9	3	5	9	12
11 HSG Päd. Erfurt	13	121		6	10	16	11	14	-	14	8	0	4	6	-	11	11	10
12 Lok Magdeburg	14	105		-	6	4	12	12	8	0	6	3	13	5	12	7	4	13
13 Motor Schönebeck	13	77		0	0	10	9	-	-	0	0	15	6	1	4	10	7	15
14 Turbine Potsdam	8	63		7	-	-	-	-	7	-	5	9	-	3	10	9	13	-
15 IHW Alex 78 Bln.	10	61		8	5	6	-	-	6	-	7	2	5	12	9	1	-	-
16 Uni Jena	6	59		12	-	-	-	-	-	-	16	6	11	10	-	4	-	-
17 Lok Cottbus	9	33		-	-	0	0	-	-	-	3	5	-	2	7	2	6	8
Summe	211			14	14	15	12	7	13	11	16	17	14	17	15	17	15	14

(-) Klasse nicht besetzt
(0) Disqualifikation

Vom 10. FDGB-Pokalfinale am 19. September 1987 in Großkoschen

Günther Hessel

Nach 10 Endrunden nun 8 : 2 für Lok BC
Überraschung auf dem 3. Platz

10. FDGB-Pokalfinale 1987 - wie schon vor 5 Jahren - auch diesmal wieder im Bezirk Cottbus, wieder in Großkoschen am Senftenberger See und wieder ideale Bedingungen einschließlich Wetter, dazu ein Veranstaltungsteam, das in allen Belangen bestrebt war, einen Höhepunkt zu gestalten. Und auch wieder das gleiche Wettkampfgelände, dargeboten mit einer überarbeiteten Karte, die in vieler Hinsicht von gewachsener Reife zeugte. Wer von den Finalteilnehmern in Erinnerung an den Wettkampf vor 5 Jahren allerdings glaubte, einen "schnellen" Wald vor sich zu haben, sah sich wohl schon bald nach dem Start eines anderen belehrt. Die durch die reichen diesjährigen Niederschläge allerorts üppige Vegetation hatte auch im Großkoschener Busch das ihre getan, den Lauf der Aktiven zu erschweren. So war auf großen Teilen der Bahn neben läuferischem Können und Ausdauer auch Feinorientierung gefragt.
Und obwohl einige Klubs auf ihre besten Junioren und Senioren wegen ihres Einsatzes in der Nationalmannschaft, die in Ungarn um den Pokal der sozialistischen Länder kämpfte, verzichten mußten, blieb auch dieses Jahr die große Überraschung aus, fehlte der Hecht im Karpfenteich, der den Favoriten den Pokal-Happen wegschnappt. So kam es wieder wie schon so oft zum Zweikampf zwischen den Dresdner und Berliner Lok-Sportlern, den die BC-OLer sicher, aber nicht so souverän wie früher, für sich entschieden.
Das Duell beider Klubs steht nun inzwischen 8 : 2 für Lok BC, und die Dresdner werden sicher alles daransetzen, den Pokal beim 11. Finale im Bezirk Erfurt erneut zu erringen, um ihn damit endgültig in ihre umfangreiche Trophäensammlung einzureihen.

Eine erfreuliche Überraschung gab es diesmal auf Platz 3. Mit TU Dresden eroberte sich eine Mannschaft die Bronzemedaille, die in letzter Zeit allgemein eine gute Entwicklung nahm und beim Finale allein 4 Klassensiege erringen konnte.

Die gut organisierte Veranstaltung klang aus mit der Siegerehrung und Pokalübergabe, der sich anschließende Sportlerball wurde wieder mit einem riesigen Kalten Bufett eingeleitet und mit gelungenen Beiträgen der Unterhaltungskunst umrahmt.

Die Einzelsieger:

D15	4,6 km	39:48	Xylander	PRbD	H15	6,0 km	41:46	Hähnel	FWdD
D17	6,2 km	59:55	Reimann	PoKK	H17	8,1 km	52:28	Wetzel	PRbD
D19	7,2 km	56:54	Härtelt	PRbD	H19	10,1 km	61:21	Höfer	WQbH
D35	6,2 km	73:54	Schubert	NUMK	H21	13,2 km	78:05	Zimmerling	LBCD
D40	5,4 km	69:09	Conrad	TUDD	H35	10,0 km	69:34	Dr. Lunze	TUDD
D45	5,0 km	54:24	Roll	LBCD	H40	8,3 km	55:09	Conrad	TUDD
D50	4,5 km	55:05	Simon	TUDD	H45	7,0 km	60:07	Dr. Höfer	WQbH
					H50	5,5 km	49:18	Leibiger	LBCD

17.Pokal der Messestaedte Europas Hans-Albrecht Kuehne

Viel Prominenz hatte sich fuer diesen Traditionswettbewerb europaeischer Messestaedte angesagt. Ein Teil davon sogar mit betraechtlichen Empfehlungen von den Weltmeisterschaften nur 14 Tage zuvor in Frankreich. Auch wenn dann nicht alle angekuendigten Asse - zum Beispiel die frischgekuerte zweifache WM-Bronzemedaillengewinnerin Jana Galikova-Hlavacova - nach Leipzig kamen, so versammelte sich doch ein recht leistungsstarkes Feld am Start des Einzellaufes bei Korgau, eines Wettbewerbes, den auch das DDR-Fernsehen mit seinen Kameras einfing und in einem 9-min-Beitrag wiedergab.

Die grossen Gewinner des Einzellaufs waren die Budapester, auch wenn einer ihrer altgedienten und verdienstvollen Betreuer (Aurel Hoszu) noch am Vortage die verletzungsbedingten Ausfaelle von Zoltan Lantos und Agoston Dosek beklagt hatte, die zweifellos in Ungarn erste Wahl sind. Aber die Magyaren stellten mit dem Studenten-Vizeweltmeister von 1986 (Staffel) Gabor Szeles dennoch den Mann des Tages. Szeles war bei der WM nur in der Qualifikation mit sich zufrieden gewesen, brauchte noch eine Erfolgsbestaetigung. Und die fand er in der unterholzreichen, krautigen Duebener Heide. Als letzter Starter des Feldes holte er schon am 8.Posten den 82er Messecupsieger Vlastislav Sebesta aus Brno ein. "Er war nicht sehr schnell, aber an den Posten sehr puenktlich", begruendete der Ungar in niedlichem Deutsch, weswegen sie fortan eine gute Kompe bildeten. Fuer Szeles gabs ungefaehrdet Gold, fuer Sebesta immerhin noch Bronze.

Auch bei den Damen kam mit Katalin Olah/Ada Kucharova ein aeusserst faehiges Gespann ins Ziel gesprintet. Ada, WM-Fuenfte 1987 und schon fuenffache Messecup-Siegerin, hatte unterwegs zwei fuer ihre Verhaeltnisse schwerwiegende Fehler begangen, so dass die ungarische Landesmeisterin sie einholen und somit klar siegen konnte. Bronze ging an Anke Spott, die einen bemerkenswerten Lauf zeigte, schon fruehzeitig mit Magda Kovacs eine fruehere Staffel-WM-Medaillengewinnerin erreicht und ueberholt hatte.

Die Staffeln im schon oft genutzten flachen Heidewald bei Soellichau brachten Leipzig noch bemerkenswerte Erfolge. Die Damen liefen dank eines glaenzenden Startparts von Wiebke Kaerger einen sicheren Sieg vor Budapest und Brno heraus, die Herren mischten von Anfang an in der Spitze mit, rangierten sich letztlich zwischen Budapest und Brno ein und machten damit den zweiten Gesamtplatz hinter dem nun neunmaligen Pokalgewinner Budapest, aber vor Brno, perfekt.
Brnos Trainer Svoboda bedauerte, dass er mit den Bruedern Hubacek, Hlavac und Vavrys vier Auswahllaeufer zu Hause lassen musste und dass sich Krejci schon im Einzel verletzte. Platz 4 ging an die junge Mannschaft Plowdiws, deren Trainer Kasakow trotz Medaillenlosigkeit guten Nachwuchs mitgebracht hatte, Platz 5 an Poznan, das ohne Frauen und seine vier besten Maenner (Trzmielewski, Hornik, Motala, Kozlowski zogen den Start bei den Landesmeisterschaften vor!) gekommen war.
Im Nachwuchs gewann Leipzig durch Silke Stoecker und Bernd Gaitzsch zwei wertvolle Einzelmedaillen. Hier ging es in allen Wettbewerben noch enger als bei den Erwachsenen zu.

ERGEBNISSE

Herren: 1. Szeles, Bud 1.21.40, 2. Urvalek, Br 1.27.12, 3. Sebesta, Br 1.27.46, 4. Meyer 1.28.36, 9. Forner 1.33.06, 11. Krausse 1.35.16 14. Gossel 1.42.04, 15. Koersten 1.42.29

Staffel: 1. Budapest 2.49.32, 2. Leipzig (Gossel, Krausse, Forner, Meyer) 2.49.38, 3. Brno 2.51.22, 4. Plowdiw 3.32.12, 5. Poznan 3.38.16

Damen: 1. Olah, Bud 57.19, 2. Kucharova, Br 1.03.23, 3. Spott 1.04.03, 6. Kaerger 1.13.27, 8. Kliemann 1.15.53, 14. Rehmuss 1.36.39
Staffel: 1. Leipzig (Kaerger, Kliemann, Spott) 2.00.24, 2. Budapest 2.05.30, 3. Brno 2.10.09, 4. Plowdiw 2.45.29

Pokalwertung: 1. Budapest, 2.Leipzig, 3. Brno, 4.Plowdiw, 5. Poznan

Nachwuchs, maennlich: 1. Knuth, Bud 57.43, 2.Gaitzsch 60.55, 3.Kral, Br 1.01.11, 15. Baessler 1.13.50, 17. Kern 1.19.01, 18. Moritz 1.24.01; Staffel: 1. Brno 1.54.12, 2. Budapest 2.05.03, 3. Leipzig 2.16.05, 4. Plowdiw 2.17.59, 5. Poznan 2.35.57.
Weiblich: Marosfalvi, Bud 55.31, 2. Deseoe, Bud 56.27, 3. Stoecker 57.34, 4. Schwalbe 58.16, 11. Kamrath 1.12.35, 16. Wittig 1.24.45.
Staffel: 1. Budapest 1.29.11, 2. Leipzig 1.31.19, 3. Brno 1.35.13, 4. Plowdiw 1.35.28, 5. Poznan 2.07.11.

IOLPME'87

Gabor Szeles, Ungarn, (l.), Sieger des Einzellaufs und nach dramatischem Finale Staffelsieger mit Budapest vor Leipzig mit Schlußläufer Dirk Meyer.

Pokal Freundschaft

Harald Maennel

Der Ungarische OL-Verband veranstaltete in diesem Jahr den XII.Pokal 'Freundschaft' der sozialistischen Laender, der wiederum Wettkampfhoehepunkt unserer Nationalmannschaft war.
Quartier war in Czopok, einem Badeort an der NW-Seite des Balatons. Schon am Trainingstag konnten wir die Konkurrenz, fast ausnahmslos Teilnehmer der zwei Wochen vorher stattgefundenen WM in Frankreich beobachten.

Die Wettkaempfe fanden noerdlich von Veszprem, im Bakonygebirge statt. Das vom Veranstalter ausgesuchte Gelaende war durch zum Teil tiefe Taeler gegliedert, zeichnete sich aber auch durch feines Relief, ein geringes Wegenetz und viel offenen Wald aus. Ein Gelaende also, wo neben der Relieforientierung Kompasslauf und genaue Entfernungsbeurteilung gefragt waren, offenbar ein Schwachpunkt vieler unserer Laeufer. Auch die Starthektik konnten mehrere nicht zaehmen, nach dem ersten und zweiten Posten war die Haelfte der DDR-Mannschaft schon 'weg vom Fenster'. Sehr gute Leistungen brachten Jens Leibiger und Wiebke Kaerger mit dem 8. und 9.Platz, die Zeitrueckstaende der weiteren Maenner hielten sich im Rahmen der Moeglichkeiten. Annett, Ute und Anke blieben jedoch unter den Erwartungen. Bei den Jugendlichen erreichte Gunda Fischer nach einem fehlerfreien Lauf einen sehr guten 6.Platz. Nach dem Einzellauf sah das Mannschaftsergebnis aber noch so aus, dass beide Mannschaften mit normalen, guten Staffelergebnissen den 4.Platz erreichen konnten. Doch in diesem Jahr gestaltete sich das Staffelrennen, in anderen Jahren unsere Staerke, zu einem Fiasko. Die Damenstaffel lag nach Wiebke und Anke hinter der CSSR an zweiter Stelle (!), wo jedoch Ute die 30 Minuten eingefangen hat, ist bis jetzt ihr Geheimnis geblieben, so dass fuer die Damen der letzte Platz blieb. Nach einem indiskutablen Zeitverlust von M.Mueller und kleiner Fehler von Andreas lag auch das Herrenquartett an letzter Stelle. Ebenso die Staffel der Jungen, nachdem Tilo Pompe, am Vortag noch Bester, einen total verpatzten Lauf hatte. Die Maedchen konnten sich vom 7. Platz durch gute Laeufe von Diana und Gunda noch auf Rang 5 vorschieben.
Da die Staffeln im Wertungssystem einen hohen Stellenwert innehaben, blieben fuer uns nur der 6. (Nachwuchs) und der 7.Rang in der Gesamtwertung, das bisher schlechteste Ergebnis in der Geschichte des Pokals fuer unsere Auswahl.

ERGEBNISSE

Einzellauf

Damen: 1. Olah, HUN 54.61; 2. Kucharova, TCH 55.46; 3. Girinskaite, URS 56.13; 9. Kaerger 64.15; 22. Spott 75.03; 23. Gommlich 76.50; 25. Gerold 76.40
Herren: 1. Kelemen, HUN 80.81; 2. Viniczai, HUN 84.60; 3. Aleksejew, URS 85.03; 8. Jens Leibiger 88.03; 19. Joerg Leibiger 93.38; 22. Lueckmann 94.18; 27. Mueller 98.13
Weibliche Jugend: 1. Toth, HUN 46.30; 2. Lovasi, HUN 47.21; 3. Honzova, TCH 48.74; 6. Fischer 50.34; 12. Schlittermann 55.74; 17. Wagner 68.23
Maennliche Jugend: 1. Paroczi, HUN 46.30; 2. Grende, URS 58.51; 3. Prokes, TCH 62.90; 11. Pompe 70.96; 17. Schweitzer 80.81; 18. Schuetz 84.15

Staffellauf

Damen: 1. CSSR; 2. Ungarn I; 3. Bulgarien; 4. Ungarn II; 5. Polen; 6. DDR; UdSSR disqu.
Herren: 1. CSSR; 2. Ungarn I; 3. UdSSR; 4. Ungarn II; 5. Polen; 6. Bulgarien; 7. DDR
D17: 1.CSSR; 2. Ungarn I; 3. Ungarn II; 4. UdSSR; 5. DDR
H17: 1. CSSR; 2. UdSSR; 3. Ungarn I; 4. Polen; 5. Bulgarien; 6. DDR

Pokalwertung

1. CSSR 272 Punkte; 2. Ungarn I 258; 3. UdSSR 197; 4. Ungarn II 183; 5. Bulgarien 149; 6. Polen 123; 7. DDR 101
Nachwuchs: 1. CSSR 214; 2. Ungarn 183; 3. UdSSR 164; 4. Ungarn II 108; 5. Polen 96; 6. DDR 90; 7. Bulgarien 75.

Trainer Harald Haennel analysiert das Abschneiden unserer Teams

Der konditionelle Zustand aller unserer OLer, vor allem aber der Nachwuchslaeufer, ist weit hinter der Konkurrenz zurueckgeblieben. Es traten auch grosse orientierungstechnische Maengel auf, welche sicher auf zu wenige, nicht nur internationale Wettkaempfe in schwierigem Gelaende zurueckzufuehren sind.
Aus den Ergebnissen von Ungarn (nicht nur) muss gefordert werden:

(1) Orientierungstechnisch anspruchsvollere Bahnen, ausreichende Streckenlaengen vor allem im Elitebereich bei RE-,K-Laeufen bis hin zu den DDR-Meisterschaften.
(2) Im konditionellen Bereich muss von unseren Spitzenlaeufern an das Niveau frueher schon erreichter Trainingsumfaenge solcher Spitzenlaeufer wie Conrad, Schmalfeld, Dr.In der Stroth, Brettschneider u.a. aufgeschlossen werden, ohne den athletischen Bereich, Dehnungen usw. zu vernachlaessigen. Genannte Sportler haben ueber viele Jahre gezeigt, wie auch unter den Anforderungen des Berufes oder des Studiums hohe Trainingsbelastungen erreicht werden koennen.
(3) Erhoehung und Durchfuehrung von spezifischen O-Trainings (Kompasslauf, Entfernungsschaetzung, Schrittmass) durch die Heimuebungsleiter der Kader auch im Heimgelaende.
(4) Vor allem vom Nachwuchs muss eine weit hoehere Trainingsbelastung gefordert werden; mit Juniorenlaeufern wie Leibiger, Schuerer, Lueckmann oder Kaerger hatten wir immer internationale Spitzenlaeufer.

Adressen, Ausschreibungen

Der neue BFK-OL-Vorsitzende fuer den Bezirk Schwerin ist:
Michael Kuhlmann, Luxemburger Str. 38, Gadebusch, 2730

***

DDR-Bestenermittlung-Ski-OL 1988:
Termin: 27./28.02.1988; Ez/St; Ort: Frauenstein (Erzgebirge), Jugendherberge; Ausschreibung anfordern:
Volkmar Simon, Lewickistr. 28, Dresden, 8021

Die Redaktion wünscht allen OLern einen guten Start ins Jahr 1988

4/1 1750/10S J 239/88 III/21/19

Länderkampf 1987 Wolfgang Krause

In diesem Jahr fand der traditionelle Länderkampf mit der CSSR seine 14. Auflage. Mit der südböhmischen Stadt Jindrichuv Hradec war der gastgebende CSSR-Verband an den Austragungsort der 2. Veranstaltung, die im Jahr 1975 stattgefunden hatte, zurückgekehrt. Nur auf seiten der Betreuer und Trainer gab es noch Teilnehmer des damaligen Wettkampfes, ein Zeichen dafür, daß sich in beiden Mannschaften längst Generationswechsel vollzogen haben.
Die DDR-Mannschaft hatte sich gründlich auf diesen Wettkampf vorbereitet und reiste am 21.8.87 direkt aus dem Trainingslager in Neukirch an. Die bequeme und schnelle Fahrt im Reisebus ließ keinen Streß aufkommen und gestattete am Abend noch einen Trainingslauf. Wir waren vorbereitet, auf die komplette CSSR-Spitze zu treffen - wußten wir doch, daß der Einzellauf der letzte Qualifikationswettkampf der CSSR-Mannschaft für die Weltmeisterschaft in Frankreich sein würde. Keine Frage also, daß der Wettkampf eine echte Überprüfung unseres Leistungsstandes darstellen würde. Die Einzellaufbahnen der Damen und Herren sollten in den Parametern Länge und Steigung denen der WM-Bahn gleichen. Rückblickend betrachtet, mag das zutreffen. Die orientierungstechnischen Anforderungen waren jedoch relativ gering. Die Bahnleger hatten die Möglichkeiten von Karte und Gelände nicht voll ausgeschöpft.
Doch nun zum Wettkampf selbst:
Erwartungsgemäß siegten in allen Klassen CSSR-Läuferinnen und -Läufer, so daß unsere Leistungen vor allem am Rückstand zum Sieger zu messen sind. Mit knapp 6 bzw. gut 8 Minuten Rückstand zum Herrensieger Pollak verdienen es die Leistungen von Jens Leibiger bzw. Matthias Müller, besonders gewürdigt zu werden. Trotz dieser relativ geringen Rückstände ist es ihnen nicht gelungen, sich zwischen die CSSR-Läufer zu schieben, was einerseits für deren Ausgeglichenheit spricht und andererseits aber auch von relativ einfachen Bahnen zeugt. Auch Rainer Wichmann als Neuling in der Herrenmannschft kann man eine gute Leistung bescheinigen.
Von der Plazierung her betrachtet, sind die Resultate der Damen besser. Mit mehr als 9 bzw. 10 Minuten Rückstand zur Siegerin Bartova belegten Annett Gerold und Wiebke Kärger die Plätze 3 und 5. Die Leistungen von Ute Gommlich und Ulrike Mehnert mit mehr als einer halben Stunde Rückstand waren enttäuschend.
Erfreulichstes Ergebnis des Jugendländerkampfes ist der 2.Platz von Gunda Fischer in der Klasse D17 mit knapp 5 Minuten Rückstand zur Siegerin Litverdova. Silke Schlittermann wird in dieser Klasse Vierte. In der Klasse H17 standen mit den Sportfreunden Hähnel, Gawlitza und Bäßler 3 Läufer in unserem Aufgebot, die ihrem Alter nach noch zur Klasse H15 gehören, was man bei einer Betrachtung der Ergebnisse berücksichtigen sollte. Mit knapp 5 Minuten Rücktand zum Sieger Ropek wird Thomas Schweitzer als bester DDR-Läufer Fünfter.
Der Staffellauf des Sonntags lieferte ebenfalls klare Ergebnisse zugunsten der CSSR-Mannschaft. Lediglich der Staffel der männlichen Jugend gelang es, die zweite Staffel der CSSR zu besiegen. Dabei erzielten einige unserer Sportler auf ihren

Teilstrecken fast die Zeiten der CSSR-Läufer. Matthias Müller verlor gegen die Startläufer Kacmarcik und Uchityl nur 1:20 Minuten und bestätigte seine gute Leistung vom Vortag.
Der diesjährige Länderkampf war eine rundherum gelungene Veranstaltung mit gutem sportlichem Niveau. Für uns liefert er den Beweis, daß es nicht unmöglich ist, in den Leistungsbereich der CSSR-Sportler vorzudringen. Das erfolgreiche Abschneiden unserer tschechoslovakischen Sportfreunde bei der WM in Frankreich wertet unsere Leistungen nachträglich auf.

E r g e b n i s s e:

Einzellauf:

Herren

1.	104.40	Pollak	CS
2.	105.10	Uchityl	CS
3.	106.32	Hlavac	CS
4.	106.47	Vavrys	CS
5.	107.32	Zuzanek	CS
6.	110.04	Kacmarcik	CS
7.	110.39	Leibiger,Jens	
8.	112.48	Müller	
9.	118.50	Zimmerling	
10.	122.32	Leibiger,Jörg	
11.	124.57	Wichmann	
12.	126.23	Meyer	

H17

1.	63.54	Ropek	CS
2.	64.09	Prokes	CS
3.	64.44	Podmocik	CS
4.	66.12.	Fikker	CS
5.	69.36	Schweitzer	
6.	71.32	Toloch	CS
7.	72.22	Schütz	
8.	73.20	Dermek	CS
9.	82.43	Hähnel	
10.	86.11	Gawlitza	
11.	92.59	Wetzel	
12.	97.21	Bäßler	

Damen

1.	68.48	Bartova	CS
2.	71.08	Slaninova	CS
3.	78.07	Gerold	
4.	78.09	Komanzova	CS
5.	79.27	Kärger	
6.	80.13	Pribylova	CS
7.	99.17	Mehnert	
8.	99.43	Gommlich	

D17

1.	60.59	Litverdova	CS
2.	65.56	Fischer	
3.	66.42	Honzova	CS
4.	69.35	Schlittermann	
5.	72.01	Siposova	CS
6.	74.51	Wagner	
7.	78.44	Baryskova	CS
8.	79.08	Xylander	

Staffellauf:

Herren

1.	CSSR1	65.52	Kacmarcik	
	203.11	68.51	Hubacek	
		68.28	Pollak	
2.	CSSR2	65.52	Uchityl	
	207.32	72.58	Vavrys	
		68.42	Zuzanek	
3.	DDR1	67.12	Müller	
	237.04	83.50	Leibiger,Jörg	
		86.02	Leibiger,Jens	
4.	DDR2	76.31	Meyer	
	253.56	82.14	Wichmann	
		95.11	Männel	

Damen

1.	CSSR1	54.04	Slaninova
	168.10	52.59	Kucharova
		61.07	Galikova
2.	CSSR2	54.20	Kalibanova
	175.57	60.38	Komanzova
		60.59	Bartova
3.	DDR1	59.48	Kärger
	184.53	65.14	Mehnert
		59.51	Gerold
4.	DDR2	60.00	Spott
	209.00	78.28	Xylander
		70.32	Gommlich

H17

1.	CSSR1	48.53	Prokesch
	161.46	55.47	Fikker
		57.06	Ropek
2.	DDR1	57.04	Schweitzer
	175.37	60.47	Hähnel
		57.46	Schütz

D17

1.	CSSR	70.47	Siposova
	180.46	54.10	Honzova
		55.49	Litverdova
2.	DDR	67.11	Schlittermann
		61.33	Wagner
		62.06	Fischer

3.	CSSR2	58.36	Toloch	
	184.43	55.31	Dermek	
		70.36	Boranek	
4.	DDR2	67.27	Wetzel	
	217.11	89.20	Heinemann	
		60.24	Gawlitza	

Gesamtwertung:
Damen/Herren
1. CSSR 1024.43 2. DDR 1143.37
Jugend
1. CSSR 801.13 2. DDR 887.47

CHAMPIONNAT DU MONDE DE COURSE D'ORIENTATION

WOC 87 - WM 87
FRANCE

****

ERGEBNISSE
Weltmeisterschaften 1987 Staffel

****

Herren: 1. Norwegen (Berglia, Tveite, Sagvolden, Thon) 4.11.21 Std.; 2. Schweiz 4.16.05; 3. Schweden 4.17.07; 4. Finnland 4.18.56; 5. UdSSR (Leiboms, Lukjanow, Zorin, Aleksejew) 4.28.07; 6. Daenemark 4.31.09; 7. CSSR (Kacmarcik, Uchytil, Zuzanek, Pollak) 4.32.58

Damen: 1. Norwegen (Bratberg, Andersen, Olsvik, Volden) 3.44.04; 2. Schweden 3.45.07; 3. CSSR (Kalibanova, Slaninova, Kucharova, Galikova) 3.56.21; 4. Finnland 4.01.05; 5. UdSSR (Johansson, Namowir, Lewichewa, Malygina) 4.02.17; 6. Schweiz 4.21.19

WORLD CHAMPIONSHIPS
SKI-ORIENTEERING
KUOPIO *88*

Die 7. Weltmeisterschaften im Ski-Orientierungslauf finden vom 2. bis 6. Maerz 1988 in Kuopio (Finnland) statt.
Die Wettkampfgelaende befinden sich 100-180 m ueber dem Meeresspiegel. Das Gelaende ist typisch finnisches, kuppiertes Gelaende, bestehend aus kleinen Huegeln, deren Hoehenunterschiede zwischen 50-70 Meter betragen. Das Waldgebiet ist hauptsaechlich mit Tannen bewachsen.
Wettkampfkarten: Maszstab 1:20000, Aequ. 5m, Dickichte (Gruenstufen) werden nicht gezeichnet.

Bahnen:	Einzel	Sprint	Staffel (km)
Herren	21,9	9,5	11,8
Damen	12,2	6,0	7,7

Programm: 2.3. Anreise; 3.3. Einzellauf; 5.3. Sprint; 6.3. Staffel

RÜCKSCHAU

Wawel-OL *** 10.-12.7.87 Andreas Forner/Bernd Lampe

Beim diesjaehrigen Wawel-OL ging zum 3-Tage-Lauf im Waldgebiet von Zloty-Potok auch eine starke Leipziger Mannschaft an den Start. Das bergige offene Gelaende mit gut belaufbarem Laubwald und Dickichten, alles mit vielen kleinen und grossen Kalkfelsen durchsetzt, stellte hohe Anforderungen an die Kondition und das Orientierungsvermoegen.
Der 1.Lauf fand auf der Karte der letztjaehrigen SKDA-Meisterschaften statt. Sehr schwierige Posten am Beginn und ungewohnt feine Felsposten fuehrten zu einigen 'Sucheinlagen'. Trotzdem brachte der erste Tag Siege fuer Silke Stoecker (D17A) und Peter Raupach (H19B). Die Gelaendeformen am 2.Tag waren wechselhafter: Hochwaldpassagen, freie Flaechen und Dickichte und viele Postenstandorte - Stein und Felsen. Steffen Baessler siegte in der H15A ebenso wie erneut P.Raupach. In der H21A kamen Michael Hase, Bernd Lampe und Andreas Forner zwischen den Plaetzen 12 und 15 ein.
Am 3.Wettkampftag kam es bei unseren Startern zu keinen wesentlichen Veraenderungen. P.Raupach holte seinen dritten Tagessieg. Steffen Baessler ging als Erster mit nur wenigen Sekunden Vorsprung an den Start und erreichte am Ende einen sehr guten 2.Platz. Bodo Koersten verteidigte seine gute Plazierung und wurde in der H19A am Ende Fuenfter. In der H21A gab es durch Bernd Lampe eine Ueberraschung: Mit der zweitbesten Tageszeit kam er noch vom 9. auf den 3.Platz. Mit einem Tagessieg verbesserte sich A.Forner vom 17. auf den 10.Rang.

Weitere Ergebnisse: D17A: 4. Stoecker, 9.Schwalbe, 10.Kamrath
D19A: 4. Rehmuss, 13.Leonhardt, H15A: 7. Rudolph, Lok Weimar, H17A: 18.Gaitzsch, H50: 5.Dr. Rittweger, Stawi Weimar

BOHEMIA 87

redaktion. Vom 31.7. bis 2.8.87 wurde in Marianske Lazne der 3-Tage-OL um den Bohemia-Cup ausgetragen. Knapp 2000 Laeufer waren am Start der drei Etappen, die 4 km vom Zentralort entfernt in 800m Hoehe ausgetragen wurden. Auf drei Karten des bekannten Prager Aufnehmers Petr Uher wurden orientierungstechnisch und laeuferisch hohe Anforderungen gestellt: ueppiger Pflanzenwuchs, hohes Gras, Bruchholz dazu staendiges Querlaufen und Feinorientierung.

ERGEBNISSE

D11A: 2.Conrad, 13.Schubert; D13A: 6.Liebich; D13C: 1.Straube; D15A: 6.Conrad, 14.Hering; D17C: 1.Simon; DE: 1.Kuleva, BUL; D40: 8.Conrad D45: 3.Thaemelt; H15C: 2. Lange; H17A: 13.Wetzel; H19: 11.Lubs; HE: 1.Utinek, 2. Uchytil, 3.Hlavac alle TCH; H35: 1.Sklenar, TCH, 2. Dr. In der Stroth; H40: 10.Schubert; H45: 1. Conrad, 9.Liebich; H50: 3. Einecke, 6.Simon; H55: 3.Berndt

kurz berichtet

Offene Junioren-Europameisterschaften
*10./11.7.1987 *** Ambleside, England*

Einzellauf

Junioren (8,8km/380m/19 Posten): 1. Karppinen, FIN 64.03, 2. Mogensen, DAN 65.18, 3. Bergman, SWE 66.09, 4. Buehrer, SUI 66.36, 5. Stormer, NOR 66.47, 6.Ek, SWE 68.07
Juniorinnen (5,8km/215m/10 Posten): 1. Koenig, SUI 50.23, 2. Karjalainen, FIN 51,02, 3. Ericsson, SWE 51.59, 4. Kolkkala, FIN 53.17, 5. Nilsson, SWE 53.37, 6.Hague, GBR 54.15

Staffellauf

Junioren: 1. Daenemark 138.49, 2. Norwegen 141.12, 3. Schweiz 147.19; Juniorinnen: 1. Schweden 126.54, 2. Finnland 131.35, 3. Norwegen 136.29

Im naechsten Jahr werden die Junioren-Titelkaempfe in Belgien ausgetragen. um vor allem im eigenen Land auf bessere Resonanz zu stossen, wird der belgische Verband die Wettkaempfe zum ersten Mal als Weltmeisterschaften ausschreiben. Die Laeufe werden am 8.7.und 9.7.1988 im ostbelgischen Eupen stattfinden.

***

*Seniorenspiele 1987 *** PINKAFELD, Oesterreich*

ERGEBNISSE: D35: 1. Norgaard, DAN; 3. Kovacs, HUN; D40: 1. Gavendova, TCH, 2. Vlachova, TCH, 3. Cser, HUN; D45: Gemperle, SUI
D50: Steen-Olsson, SWE; D55: Bergstroem, SWE, D60: Jansson, SWE; D65: Roess, NOR
H35: 1. Maj, TCH, 2. Boros, HUN, 3. Hegedues, HUN; H40: Peltola, FIN; H45: Engebraten, NOR; H50: Grueniger, SUI; H55: Kueng, SUI; H60: Nordahl, SWE; H65: Karlsson, SWE; H70: Toennervall, SWE; H75: Santersson, SWE

***

CSSR-Meisterschaft

Prucha. An den Nordhaengen des Isergebirges wurde bei Hejnice die CSSR-Meisterschaft 1987 ausgetragen.
Ergebnisse: Herren (15,0km/670m): 1. Pavelek 115.31, 2. Vavrys 116.47, 3. Zuzanek 117.11, 4. Kozak 117.59, 5. Uchytil 118.05, 6. Kacmarcik 118.56 (Polak disqu.); Damen (8,1km/390m): 1. Galikova 67.47, 2. Majova 76.06, 3. Taborska 76.22, 4. Priebylova 76.26, 5. Komancova 80.14, 6. Wagnerova 80.42 (Kucharova war nicht am Start).
Lange Distanz: Herren: 1. Tichovsky, 2. Polak, 3. Kacmarcik; Damen: 1. Kucharova, 2. Bacilkova, 3. Coufalikova

Rangliste - DAMEN 1987

Stand nach 8 Wettkaempfen, von denen 5 gewertet wurden

Platz	NAME	BSG	1	2	3	4	5	6	7	8	SUMME	DURCH.
1	Kaerger, W.	EPLL	3.94	0	5.12	11.60	N	12.03	14.67	0	20,66	4,13
2	Mehnert, U.	LBCD	0	8.44	0.42	14.41	0	V	N	N	23,27	4,65
3	Spott, A.	EPLL	4.34	15.45	9.70	4.28	V	5.94	0	10.69	24,26	4,85
4	Gerold, A.	FWdD	15.48	1.37	0	V	N	0.89	16.78	7.16	24,90	4,98
5	Gommlich, U.	PRbD	3.35	N	6.24	8.26	8.83	0	7.72	23.23	25,57	5,11
6	Haertelt, E.	PRbD	8.46	N	2.52	0	18.41	7.49	8.61	9.00	27,08	5,41
7	Draeger, C.	LBCD	22.25	N	8.91	D	0.28	V	21.31	18.83	71,58	14,31
8	Kliemann, B.	HfKL	34.83	D	38.06	20.33	22.70	N	18.47	N	134,39	26,87
9	Troesse, R.	THIU	45.19	27.33	32.99	23.12	N	29.98	26.85	N	140,27	28,05
10	Leonhardt, A.	EPLL	30.52	66.75	31.48	18.50	64.88	19.71	46.63	29.33	146,84	29,36
11	Winkler, R.	DEDD	35.57	N	29.86	33.48	49.76	31.36	28.07	25.28	148,05	29,61
12	Schaal, C.	TUDD	30.88	36.01	N	38.57	56.25	D	51.05	N	212,76	42,55
13	Haehnel, B.	FWdD	17.00	N	22.02	V	D	N	21.90	11.67	72,59	18,14
14	Fritsche, M.	NUMK	N	16.54	17.47	N	N	28.62	N	25.94	88,57	22,14
15	Kalus, K.	KGoD	N	N	N	N	N	N	N	N		

V...Veranstalter
N...nicht gestartet
D...disqualifiziert
-...Lauf wurde gestrichen

1 - Leipziger Dyn. OL (5.4.87)
2 - Buchenwald OL (10.5.87)
3 - Verbandspokal (24.5.87)
4 - Oberlausitzer OL (14.6.87)
5 - Buckower Rosen OL (28.6.87)
6 - Lok BC OL (5.7.87)
7 - Messe OL (12.9.87)
8 - DDR-M (3.10.87)

Rangliste - HERREN 1987

Stand nach 8 Wettkaempfen, von denen 5 gewertet wurden

Platz	NAME	BSG	1	2	3	4	5	6	7	8	SUMME	DURCH
1	Zimmerling, H.	LBCD	10.69	3.40	0	0	4.54	V	3.38	0	6,78	1,35
2	Leibiger, Jo.	LBCD	0	6.94	0.23	12.87	N	V	2.87	3.67	13,71	2,74
3	Mueller, M.	LBCD	7.80	0	7.99	11.76	0	V	0	7.86	15,66	3,13
4	Meyer, D.	LESB	3.97	9.78	4.78	14.52	N	N	8.35	2.18	29,06	5,81
5	Lueckmann, A.	LBCD	N	2.30	N	14.65	N	0	20.42	6.09	43,46	8,69
6	Wichmann, R.	VErE	9.24	N	8.55	9.83	7.98	13.19	21.21	13.26	48,79	9,75
7	Hickethier, M.	PRbD	D	12.86	7.78	15.26	16.84	3.03	N	N	55,77	11,15
8	Claus, C.	DEDD	15.11	40.16	6.85	12.23	N	11.68	44.45	17.00	62,87	12,57
9	Wendler, H.	LESB	19.69	13.00	17.56	29.49	V	8.54	13.35	11.37	63,82	12,76
10	Hering, P.	DEDD	16.15	32.85	3.69	N	12.72	16.46	17.99	22.02	67,01	13,40
11	Boden, R.	DEDD	10.53	D	16.70	N	N	8.45	18.28	36.27	90,23	18,04
12	Krausse, T.	VBDL	N	39.04	11.80	24.70	D	16.75	16.51	22.52	92,28	18,45
13	Dr. Moeser, M.	TUDD	18.42	N	N	24.42	27.65	18.22	D	21.28	109,99	21,99
14	Dr. Doehler, B.	AuFK	N	27.25	11.52	18.97	N	N	28.88	23.67	110,29	22,05
15	Schubert, K.	VLoD	14.57	23.81	9.20	N	N	25.26	52.95	N	125,79	25,15
16	Zimmermann, G.	PRbD	39.75	26.13	19.93	35.85	26.24	21.38	N	32.27	125,95	25,19
17	Schulze, T.	HfKL	29.80	N	16.59	27.92	40.34	N	28.55	26.74	129,60	25,92
18	Hase, M.	LVBL	30.78	46.40	14.12	40.71	N	14.73	N	N	146,74	29,34
19	Schuerer, F.	THKK	N	N	3.46	22.43	D	5.05	16.85	D	47,79	11,94
20	Brettschneider, G.	LESB	33.97	40.04	N	N	V	32.28	24.78	N	131,07	32,76
21	Leibiger, Je.	LBCD	0.18	N	N	N	N	V	3.28	0.73	4,19	1,39
22	Spengler, A.	VDeH	12.19	N	N	N	N	N	25.60	21.30	59,09	19,69
23	Lampe, B.	HfKL	N	D	14.57	30.97	D	26.99	N	N	72,53	24,17
24	Ritter, S.	THIU	N	30.77	N	N	17.56	N	29.59	N	77,92	25,97
25	Grumbach, S.	LPHR	16.86	47.32	N	N	D	N	N	N	64,18	32,09
26	Brachmann, R.	DFLB	N	N	N	N	44.27	N	N	N	44,27	44,27

>>>>>>>>>>>>>>>>> JUGENDRANGLISTE 1987 <<<<<<<<<<<<<<<<<<

KLASSE D 17

1.	Fischer Gunda	LWeE	18	-	20	20	18	58	
2.	Schlittermann Silke	LESB	17	17	18	18	20	56	
3.	Wagner Diana	FWdD	20	18	-	-	17	55	
4.	Schlittermann Anja	LBCD	16	16	17	17	14	50	
5.	Stoecker Silke	EPLL	10	15	16	15	-	46	
6.	Kiessling Katja	LBCD	12	-	15	16	-	43	
7.	Kubald Katrin	LESB	-	13	14	-	15	42	
8.	Czekay Frauke	LBCD	-	-	12	13	16	41	
9.	Schwalbe Peggy	EPLL	14	14	13	-	12	41	
10.	Kamrath Jana	VL3L	7	11	-	14	11	36	
11.	Tiepke Marion	MSOM	-	8	11	11	10	32	
12.	Hofmann Ute	FWdD	11	20	-	-	-	31	(2)
13.	Stark Ute	LVBL	-	9	9	-	9	27	
14.	Frenzel Kerstin	PRbD	9	12	-	-	-	21	(2)
15.	Andersch Dagmar	EPHH	-	-	-	12	8	20	(2)

KLASSE H 17

1.	Schweitzer Thomas	WQbH	17	20	18	20	15	58	
2.	Pompe Tilo	DEDD	20	-	20	-	17	57	
3.	Schuetz Erik	UJeG	18	16	17	15	20	55	
4.	Ohk Andreas	MSoM	15	18	16	16	18	52	
5.	Gaitzsch Bernd	LVBL	12	17	-	17	16	50	
6.	Wetzel Hendryk	PRbD	14	-	-	18	11	43	
7.	Heinert Mike	LWeE	11	-	13	-	13	37	
8.	Martin Falk	NumK	10	-	-	14	12	36	
9.	Engelbrecht Thomas	MHAH	-	-	15	13	6	34	
10.	Tinz Birger	LokN	-	11	11	-	9	31	
11.	Roessler Thorsten	DEDD	16	-	14	-	-	30	(2)
12.	Luetzner Ralf	LBCD	8	10	12	-	7	30	
13.	Ochmann Torsten	NumK	-	15	-	-	14	29	(2)
14.	Zaune Tomas	EPHH	-	13	-	12	4	29	
15.	Buechner Mike	LokC	6	9	-	7	-	22	

KLASSE H19

1.	Lubs Alexander	VLoD	20	20	20	18	20	60	
2.	Neumann Sven	KGoD	18	18	-	20	17	56	
3.	Wabnitz Norbert	VH2H	17	10	18	10	14	49	
4.	Schmiedeberg Nils	VToN	-	13	15	15	18	48	
5.	Brettschneider Uwe	LESB	9	16	-	17	15	48	
6.	Koersten Bodo	EPLL	14	17	11	13	16	47	
7.	Bleidorn Stefan	LESB	15	14	-	16	13	45	
8.	Spranger Lutz	UJeG	-	8	17	11	11	39	
9.	Stock Holger	VH1H	-	-	14	12	7	33	
10.	Heinert Heinke	LWeE	11	7	13	-	-	31	
11.	Melser Christian	VBbP	13	-	16	-	-	29	(2)
12.	Weiss Jens-Uwe	VW1H	16	12	-	-	-	28	(2)
13.	Hoefer Michael	VEGE	-	15	-	-	12	27	(2)
14.	Raupach Peter	LLML	7	6	-	8	9	24	
15.	Moench Dirk	IHWB	10	-	9	2	-	21	